



Bau einer Biogasanlage.



Statt Brennholz wird Biogas zum Kochen genutzt.

SAUBERE ENERGIE AUS KUHFLADEN

Wundanyi in Kenia, inmitten der Taita Hills, circa vier Autostunden von Mombasa entfernt. Dorthin hat es mich im November 2015 verschlagen. Anlass dieser Reise war der Entwicklungshilfeneinsatz für das „Biogas Taita Project“, welches die Stiftung SOFIs WORLD – Social Finance im Jahr 2010 ins Leben gerufen hat.

Der Stiftungsgründer Klaus Haegler und sein Freund und Projektleiter Quirin Walter haben sich zum Ziel gesetzt, Biogasanlagen – vor allem für arme Kleinbauern, Waisenhäuser und Schulen – zu errichten. Die Anlagen erzeugen sauberes Gas zum Kochen, indem sie mit Kuhdung und Küchenabfällen gespeist werden. Es ersetzt das Brennholz, das ansonsten teuer gekauft oder illegal gerodet wird. Somit werden die Wald-

ressourcen geschont, CO₂ eingespart und das Klima geschützt.

Ein weiterer Grund zum Bau der Anlagen ist die Gesundheitsgefährdung durch das offene Feuer. Jährlich erkranken und sterben unzählige Menschen an Rauchvergiftung. Vor allem Frauen und Kinder, die sich viele Stunden am Tag in der Küche aufhalten, sind davon betroffen.

Meinen Aufenthalt in Wundanyi verbrachte ich in einer kenianischen Gastfamilie – wo übrigens mit Biogas gekocht wurde. Ebenfalls konnte ich bei der Planung und dem Bau der Biogasanlage der Mwagafwa-Berufsschule mit anpacken.

Das neueste Projekt, das Anfang des Jahres begonnen wurde, ist der Bau einer Ausbildungs- und Produktionswerkstatt



von Solarthermieanlagen zur Heißwassergewinnung. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage unter www.sofisworld.net.

TEXT: BEATE BAIER